

der Art nicht gesichert sein würde, weshalb hier nun noch das vegetative Vermehrungsorgan hinzutritt.

S. 683 heisst es ferner:

„Die Ranunculaceen gehören vorwaltend der nördlichen gemässigten Zone an.

Ranunculus glacialis gedeiht noch am Rande der Gletscher, sowohl im arktischen Gebiete als wie in den Centralalpen. Fossile Reste sind in grosser Zahl in den Ablagerungen der Tertiärperiode bekannt.“

Durch diese Umstände geleitet, sollte man die Aufmerksamkeit auch darauf richten, ob nicht Spuren und Fingerzeige aufzufinden sind, und ob es nicht zweifellos festzustellen ist, dass die vielgestaltige Gattung *Batrachium* einst aus der Gattung *Oxygraphis* hervorgegangen sei.

Da die wörtliche Beschreibung, ergänzt durch die bildliche Darstellung, und umgekehrt, erst schnell zu einer möglichst irrtumsfreien Vorstellung führt, so habe ich dem Vorstehenden noch die Durchzeichnungen über die Originalpflanzen beigegeben. —

Die Fig. 1. 2. 3. (siehe die beigegeführten Tafeln 1 u. 2) zeigen die am 18. August 1894 auf dem Albrist, und die Fig. 4. u. 5. (siehe die Tafeln 3 u. 4) die am 19. September, zwischen Engstligen-Alp und Grat, unter dem Schnee ausgehobenen Pflanzen.

Ranunculus aconitifolius L. f. Fuggeri.

Von L. Glaab in Salzburg.

Blumenblätter an ihrem oberen Rande in der Mitte gespalten, zweilappig, oder mit zwei Einschnitten versehen und dann dreilappig. Einschnitte spitz, Lappen abgerundet-stumpf, oder seicht ausgerandet. Durch diese abnorme Bildung der Blumenblätter von der Art, welche bekanntlich nur seicht ausgerandete Petalen besitzt, auffallend verschieden. Dieselbe Bildungsabweichung kommt auch bei der Var. *platanifolius* vor.

An Bächen und quelligen Orten am Fusse des Nockstein bei Winkel, Ebenau, Kopel stellenweise häufig und in Gesellschaft der Var. *typica* Beck. 20. Mai 1891.

Um über die Beständigkeit dieser Form nähere Erfahrung zu gewinnen, pflanzte ich selbe nebst der typischen Form in den botanischen Garten in trockenen und schlichten Boden in den Schatten von Bäumen. In den Frühjahren 1892-93-94 erschienen die Erstlingsblüten dieser Form sämtlich mit gespaltenen, 2—3 lappigen Petalen, während die Gestalt der später nachfolgenden Blüten derselben Pflanze der Blütenform von Var. *typica*

gleichkam. Dahingegen bringt aber die typische Form unter den gleichen Lebensverhältnissen immer nur Blumen mit höchstens schwach ausgerandeten Blumenblättern hervor.

Ich benenne diese Form zu Ehren des K. K. Realschulprofessors und Kustos des K. K. botanischen Gartens zu Salzburg, Herrn Eberhard Fugger, dessen vielseitige Verdienste um die Wissenschaft und unverdrossenes Wirken für den bot. Garten mich veranlassen, ihm als ein Zeichen meiner Hochachtung gegen ihn diese Pflanze zu weihen.

Salzburg, am 28. Januar 1895.

Botanische Vereine.

Der botanische Verein in Hamburg hat im verflossenen Jahre eine rege Thätigkeit entfaltet. Der vierte Jahresbericht wird in der nächsten Nummer zum Abdruck kommen.

Der Thüringische botanische Verein, dessen 7. Heft der N. F. soeben zur Ausgabe gelangt, hält am 4. und 5. Juni d. Js. in Apolda seine Frühjahrshauptversammlung ab.

Der botanische Verein für die Prov. Brandenburg in Berlin wird am 9. Juni d. Js. zu Frankfurt a. O. tagen.

Für alle Abonnenten.

Wer von dem Herausgeber direkt bezieht, hat jährlich 6 Mark zu zahlen. Dieser Betrag ist aber **im Voraus** zu entrichten!!

→❧ Anzeigen. ❧←

Soeben erschien:

Huth, Prof. Dr.,

Flora von Frankfurt a. Oder und Umgegend.

Zum Gebrauch in Schulen und auf Exkursionen. Mit 95 in den Text gedruckten Abbildungen. 2. Auflage. Frankfurt a. Oder, 1895. Verlag von **Hugo Andres & Co.** In Leinwand gebunden Preis 2,25 Mark.

Der Verfasser hat sein Gebiet gegen die erste Auflage so erweitert, dass es nun auch die Floren von Lieberose, Guben, Krossen, Sternberg, Zielenzig, Bärwalde, Wriezen und anderer Städte vollständig umfasst.

Schluss der Redaktion (krankheitshalber): 31. Mai 11^h p. m.

Verlag von Prof. G. Leimbach, Arnstadt. Druck von Martin Luther, Erturt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Glaab Ludwig

Artikel/Article: [Ranunculus aconitifolius L. f. Fuggeri 95-96](#)